

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

259 (8.6.1921) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlage monatlich M. 5.30, frei ins Haus M. 6.00. ...

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elener-Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wälderzeitung / Volk u. Heimat

Eisenium und Verlaa von Ferd. Thiergarten. Hauptredaktion: ...

Briand über das neue Mitteleuropa.

Um den Frieden von Trianon.

(Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) J. Paris, 8. Juni. Die französische Kammer erörterte gestern die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Ungarn. Der Deputierte Margaine (Winterepublikaner) befürwortete die Ratifizierung...

feien, nachdem sie bis jetzt noch zu keinem Abschluß hätten geführt werden können. Briand, der jetzt das Wort ergreift, bittet die Kammer, den Friedensvertrag von Trianon zu ratifizieren. Er gebe gerne zu, daß der Friedensvertrag kein vollkommenes Instrument sei. Er sei eben Menschenwerk und es wäre außerordentlich schwer gewesen, die Grundzüge, für die die Alliierten gekämpft hätten, in allen Punkten in die Wirklichkeit umzusetzen...

Das unschlüssige Frankreich.

(Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.)

Dr. A. Genf, 8. Juni. Es ist nicht ganz leicht, die letzten Absichten zu erkennen, von denen sich die französische Öffentlichkeit bei der Diskussion der Möglichkeit eines Bündnisses mit England leiten läßt. Der vorherrschende Gedanke ist die Rücksicht auf die Vereinigten Staaten, wie von allen Regierungsblättern in offensiver Weise betont wird. „Frankreich“ — so sagt der „Hummelkreuz“ — muß in seiner auswärtigen Politik den Wunsch nach einer Freundschaft mit Amerika jeder anderen Möglichkeit voranstellen; alles andere kommt erst in zweiter Linie. Dieser Gedanke wird von der Gesamtheit der Presse ohne jede Ausnahme vertreten. Aber neben der Rücksicht auf die Vereinigten Staaten spielt das Verhältnis zu Deutschland in der Diskussion eine sehr wichtige Rolle. Ein Leitartikel des „Temps“, über den bereits gestern ausführlich berichtet wurde, läuft auf die Behauptung hinaus, daß die Gegensätze zwischen England und Deutschland eigentlich größer seien als diejenigen zwischen Frankreich und Deutschland, und daß sich Frankreich bei der Regelung seiner Beziehungen zu Deutschland sehr wohl ohne England behelfen könne, ja, daß es sogar ohne England leichter zu einer Verständigung mit der Berliner Regierung gelangen würde. Zu gleicher Zeit betonen die Regierungsblätter weiterhin in auffallender Weise, daß sich Frankreich gegenüber der gegenwärtigen deutschen Regierung möglichst entgegenkommend zeigen solle. Der „Petit Parisien“ stellt abermals die Räumung der Ruhrhöfen und die Aufhebung der Zwangsmaßnahmen in Aussicht. Er hofft, daß die bevorstehende Entlassung des Jahrganges 1919 bereits in Deutschland als ein Beweis der friedlichen Gesinnung Frankreichs betrachtet werden dürfe. Die Vermutung liegt nahe, daß die freundschaftliche Versicherung gegenüber Deutschland nicht ohne Zusammenhang mit der Diskussion des englischen Bündnisgedankens angesehen werden kann. Auch in der orientalischen Frage scheint das Verhältnis der beiden Weltmächte gegenwärtig vollkommen ungeklärt. Frankreich hat seine Beziehungen zu der Regierung von Ankara abgebrochen. Auch scheint es sich, wie der „Matin“ auseinandersetzt, sowohl neue militärische Unternehmungen in Syrien zu veranlassen als auch durch ein einfaches Nachgeben sein Prestige in der Levante und in seinen afrikanischen Kolonien zu gefährden. Andererseits kann man sich aber auch in Frankreich nicht mit dem englischen Vorschlag einer Unterdrückung Griechenlands befremden. Das „Echo de Paris“ glaubt, daß es das Beste wäre, den Dingen im Osten ihren Lauf zu lassen.

Frankreich und die englische Rußlandpolitik.

WTB. London, 7. Juni. „Daily Telegraph“ berichtet, daß am 26. Mai das französische Ministerium des Äußeren dem britischen Botschafter in Paris eine von Briand unterzeichnete Note über die Handelsbeziehungen mit Rußland überreicht hat. Die Note enthält einen energischen Protest gegen die in Artikel 9 des englischen Handelsabkommens mit Rußland dargelegten Grundzüge und gegen die durch die Entscheidung des englischen Appellationsgerichts geschaffene Lage. Briand legt dar, daß Artikel 9 des Abkommens dahin ausgelegt werden könne, daß man den Botschaftern gestatte, nach England nicht nur Gold, sondern auch Wertpapiere auszuführen, die nicht als Eigentum der britischen Regierung angesehen werden könnten. Briand erklärt, daß dadurch die Franzosen ihres Eigentums, das von den Bolschewisten für beschlagnahmt erklärt wurde, verlustig gehen. Die französische Regierung begreife vollkommen die Notwendigkeit der Wiederaufnahme wirtschaftlicher Beziehungen mit Rußland. Diese könne jedoch nur erfolgen, wenn die früheren Schulden anerkannt und die räuberische Gesetzgebung für nichtig erklärt werde. Dabei habe es die französische Regierung in voller Übereinstimmung mit den Erklärungen des amerikanischen Staatssekretärs Hughes für richtig, die britische Regierung zu be nachdrücklichen, daß Frankreich sich weigere, die in Artikel 9 ausge drückten Ansichten anzunehmen und daß sie sich die Wahrung der Rechte der französischen Bürger in aller Form vorbehalten werde.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

WTB. Athen, 7. Juni. Die Blätter melden, daß die Adresse des Königs Konstantin zur Front auf den nächsten Montag festgesetzt ist. Mit dem König wird der Kronprinz Georg und Prinz Andreas reisen. Der Letztere wird den Oberbefehl über eine Kavalleriedivision übernehmen. Weiter wird der König vom Ministerpräsidenten Gunaris, dem Kriegsminister Theotokis und dem Generalstabschef Dursmanid begleitet sein.

Englands Sorgen im Orient.

c. Strazburg, 7. Juni. „Morningpost“ bestätigt, Lloyd George habe sich geäußert, daß England eine Expedition nach dem Orient erwäge, da die Gefahr von gewaltsamen Erhebungen der eingeborenen Bevölkerung gegen die Engländer täglich größer werde. Zwischen englischen Marineoffizieren und der griechischen Marineleitung haben die Konferenzen zum Zweck einer gemeinsamen Operation gegen die türkischen Nationalisten in Kleinasien zum Erfolg geführt.

WTB. London, 8. Juni. Neuter meldet, daß das Kabinett die Frage einer etwaigen Aktion gegen die türkischen Nationalisten noch nicht erwogen habe. Es solle eine baldige Erörterung dieser Frage stattfinden.

Japans Politik im fernen Osten.

O.E. Paris, 6. Juni. Die in Charbin erscheinende russische Zeitung „Sarja“ meldet aus Anlaß der Tätigkeit der antibolschewistischen Truppen Semenovs, Japan habe die Absicht, im Osten einen neuen Pufferstaat zu bilden. Dieser Staat soll in seinen Grenzen Korea, die Mandchurie und den russischen Fernen Osten umfassen und unter dem Protektorat Japans stehen. — Anlässlich der erfolgreichen Kämpfe des Generals Semenov um Wladiwostok wurde dem Vertreter der Pariser russischen Zeitung „Postenija Nowostki“ in der dortigen japanischen Botschaft erklärt, daß Japan sich in die inneren Angelegenheiten Rußlands nicht einzumischen beabsichtige. Aus dieser Haltung dürfe man aber nicht schließen, daß Japan die vom Staatsgeheimen befehlten antibolschewistischen russischen Politik nicht unterstützen werde. Der Botschaft ist von Tokio aus bestätigt worden, daß der japanische Oberbefehlshaber General Kofakama mit den neuen, „vom russischen Volk im Fernen Osten zur Regierung berufenen Machthabern“ bereits Verbindungen angeknüpft habe. Die japanischen Behörden legten der Bewaffnung der

Die Entscheidung um Oberschlesien.

WTB. Paris, 8. Juni. (Drahtbericht.) Die französische Regierung hat in ihrer Antwort auf die letzte Note der englischen Regierung mitgeteilt, daß sie sich mit der englischen Regierung in voller Übereinstimmung darüber befindet, daß die Ordnung in Oberschlesien nur durch die Bestimmungen des Versailler Vertrages wiederhergestellt werden könne, bevor eine Entscheidung getroffen und daß vorher die Berichte der englischen Delegierten bei der interalliierten Kommission in Brüssel abgewartet werden.

WTB. Döpen, 7. Juni. Heute traf ein englisches Bataillon in Oberschlesien ein. Ein zweites englisches Bataillon und eine Kompanie französischer Truppen befinden sich in Kolberg. In der Gegend von Kolberg und Döpen hat ein Bataillon italienischer Truppen Stellung genommen. Die Angstreisigkeit der Aufständischen ist heute an mehreren Stellen der von ihnen gehaltenen Linie sehr lebhaft. In Kreis Kolberg bei Jastrzegowitz starke polnische Angriffe mit Maschinengewehrfeuer. Bei Großsch wurde eine polnische Batterie aufgestellt. Im Kreis Kolberg wurde das Schloß Tambowich von Aufständischen ausgeplündert. Im Kreis Cosel scheiterte ein Versuch einen Panzerzug unterführter Wozos der polnischen Insurgenten. Im Kreis Ratibor bei Delsau wurde ein polnischer Panzerzug festgehalten.

Das französische Einverständnis mit Polen.

WTB. Paris, 7. Juni. Der Sonderberichterstatter des „Populaire“, Caullie, hält sich in Oberschlesien auf. Er schreibt seinem Blatt, die Truppen der Entente hätten nichts unternommen, um das polnische Abenteuer zu verhindern und hätten es in der Folge vollkommen gebuldet. Nur die Italiener hätten Widerstand versucht. Der Berichterstatter sagt, er habe in den letzten Tagen viel Unterredungen mit den Anführern des Abenteurers gehabt. Es scheint nun festzustellen zu sein, daß das französische Kommando über die Vorbereitungen unterdrückt gewesen sei. Alle französischen Posten hätten 10 Tage vorher Bericht erstattet über eine in der Ausführung begriffene Bewegung. In Konstantins Hauptquartier hätten die Franzosen ein Besatzungsunternehmen unterhalten, das die Polen bei ihrem Handel mit ihren Verwandten jenseits der Grenze stark geniert hätte. Sie hätten deshalb nicht aufgehört, den Franzosen zu sagen, hier gebe es keine Deutschen; der Anwesenheit sei also nicht nötig. Tatsächlich sei einige Tage vor Erhebung der Befehl eingetroffen, Schoppinich zu räumen. Der Berichterstatter klagt den General Gratier an, daß er kürz vor dem Aufstande allen Truppen den Befehl erteilt habe, sich in kleine Gruppen zu verteilen.

Die deutschen Vorstellungen in London und Paris.

WTB. Paris, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der deutsche Botschafter Dr. Mann überreichte am Montag der französischen Regierung eine Note als Antwort auf die Note der Interalliierten Kommission an General Höfer. Die Note hat den gleichen Inhalt wie die Note des „Temps“ zufolge hat die englische Regierung welche die Plebiszitkommission in Oberschlesien zur Verfügung hätten, ermöglicht in genügend starker Anzahl vorhanden seien, um die gegenwärtige Anordnung zu unterstützen. Die deutschen Vorschläge, den deutschen Truppen zu Hilfe zu kommen, würden die Schwierigkeiten vergrößern, statt vermindern.

Die Engländer und General Höfer.

WTB. Berlin, 7. Juni. Ueber das Ergebnis der Besprechung zwischen dem englischen General Henniker und dem Führer des deutschen Plebiszites, General Höfer, hört die „Kölnische Zeitung“, daß der englische Oberbefehlshaber die Zustimmung gegeben hat, daß die Verhandlungen unmittelbar beginnen und in schnellstem Tempo

durchgeführt werden soll. Das Vorgehen ist in der Weise geplant, daß die englischen Truppen die von den Polen zu räumenden Gebiete besetzen, während französische Truppenteile den Rückzug der Polen überwachen. In dieser Weise soll das ganze Industriegebiet gesäubert werden.

Rücktritt Dolivans?

WTB. Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht.) Wie dem „Mittags-Abendblatt“ aus Paris gemeldet wird, hat Graf Nielsenski das Kommando über die Aufständischen niedergelegt, weil er einsehen mußte, daß es ihm nicht möglich sei, die Disziplin unter den Aufständischen aufrecht zu erhalten und weil er es vermeiden wollte, daß man ihn mit dem mordenden und plündernden Insurgenten identifiziere. Auch der Botschafter der englischen Truppen hat zu seinem Entschluß beigetragen. Die moralische Wirkung der Ankunft der englischen Truppen hat sich bereits gezeigt. Die Verwirrung, die in den Reihen der Polen eingetreten ist, hat zu einer Erschlaffung des Widerstandes in der Gegend von Kosel geführt.

Ein Zwischenfall in München.

WTB. München, 7. Juni. (Drahtbericht.) Wie die „Münchener Augsburger Abendzeitung“ erzählt, ereignete sich vor einigen Tagen in München ein unbehaglicher Zwischenfall, in dessen Mittelpunkt der französische Gesandte Dard steht. Vor dem Haus, wo in der Galeriestraße die Stadtpolizei der Einwohnerwehr und die Büros der Landespolizei untergebracht sind, machte sich ein fremdländisch aussehender Mann dadurch verdächtig, daß er eine Zeit lang vor dem Gebäude auf und ab ging, in die Fenster hineinschaute usw. Ein Offizier, der in einem der Büros Dienst hatte, machte einen Schutzmann auf den Mann aufmerksam, mit dem Ersehen ihn zu beobachten. Der Unbekannte hatte sich inzwischen entfernt und im englischen Garten auf einer Bank Platz genommen. Als er von dem Schutzmann kontrolliert wurde, gab er sich als der französische Gesandte Dard zu erkennen und gab sich ungeschallt über die Beobachtung. Inzwischen trat der Offizier ebenfalls hinzu. Der Gesandte sprang auf und verneigte dem Offizier einen beständigen Kopf vor. Nur mit Mühe konnte der Schutzmann Tätigkeiten verhindern. Die zuständige Behörde hat über den Zwischenfall noch nichts mitgeteilt.

WTB. München, 8. Juni. (Drahtbericht.) Zu dem Zwischenfall mit dem französischen Gesandten Dard, bei dem dieser einen Offizier tätlich beleidigt haben soll, wird amtlich gemeldet: Der französische Gesandte beschäftigte am Sonntag vormittag unerkannt vom Hofgarten aus das Haus Galeriestraße 6, weil er dieses als Wohnung für sich zu mieten beabsichtigte. Dies fiel den Postanten auf. Ein Herr in Zivil, ein früherer Offizier, sprach den französischen Gesandten an, ohne ihn zu kennen. Er frag ihn, ob er jemand von den Hausbewohnern sprechen wolle. Der französische Gesandte verneinte dies und entfernte sich. Der Zivilist wandte sich darauf an einen Schutzmann und ersuchte ihn unter Bezugnahme auf seine Beobachtungen, die Person des unbekannten Herrn, der sich inzwischen auf eine Bank im Hofgarten gesetzt hatte und in dem er einen Ausländer erkannt hatte, festzuhalten. Der Schutzmann ging darauf zu und ersuchte den unbekannten Herrn um die Legitimation. Dieser wies sich als der französische Gesandte Dard aus, worauf der Schutzmann sich sofort mit dem Fernerem entduldigte, er hätte selbstverständlich eine Legitimation nicht verlangt, wenn er die Person des Gesandten erkannt hätte. Der Gesandte hat von sich aus jede Beteiligung des Zivilisten in der Angelegenheit abgelehnt und ihn weggeschoben. Alle übrigen Angaben stehen mit den Tatsachen nicht im Einklang. Das Staatsministerium des Äußeren hat Anlaß genommen, wie dies auch bei den Vertretern anderer Länder erforderlich wäre, dem französischen Gesandten das lebhafteste Bedauern darüber auszusprechen, daß sich dieser Zwischenfall zugetragen hat.

Mit keine Hindernisse in den Weg und trafen Maßnahmen, die den russischen nationalen Gruppen ihre Arbeit erleichtern würden.

Das preussische Landwirtschaftsprogramm.

Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Landwirtschaftsminister des Kabinetts Stegerwald Dr. Warmbold hat im preussischen Landtag eine Programmrede gehalten...

Das kostet viel Geld. Herr Warmbold scheint sich aber mit seinem Kollegen Saemisch vom Finanzministerium bereits geeinigt zu haben...

Ein Professor kann mehr Pläne machen, als ein Minister verwirklichen kann. Aber, wenn Warmbold nur einen Teil seines Programmes durchführt, so kann man ihn dankbar zu den Förderern deutscher Wirtschaft zählen.

Dr. Stresemann zur Regierungsbildung.

Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht.) In einem Artikel „Reichsregierung und preussische Regierung“ über Dr. Gustav Stresemann im 8. Abendblatt kritisiert an der Sozialdemokratie, weil an ihr die Herstellung der sog. erweiterten Koalition unter Einschluss der Deutschen Volkspartei sowohl im Reich als in Preußen scheiterte...

Erzberger in Hagen.

Hagen, 7. Juni. Hier sprach am letzten Sonntag nachmittag Erzberger über die Weltlage und die Probleme des Wiederaufbaues. Er charakterisierte ausführlich das Wesen des internationalen Kapitalismus und des Sozialismus...

Der Völkerverbund in Wohnungsnot.

Basel, 7. Juni. Der Spezialkorrespondent des „Daily Chronicle“ in Wien berichtet, daß die Teuerung in Genf und die Schwierigkeiten, die die Liga der Nationen dort hat, um ihre Arbeitsräume bei dem Wohnungsmangel dort unterzubringen...

Ein Tagesbefehl Barthous.

Basel, 7. Juni. „Savas“ meldet aus Paris: Kriegsminister Barthou hat an die Rheinarmee einen Tagesbefehl gerichtet, in der er seine Bewunderung über den Patriotismus dieser herrlichen Armee ausdrückt...

Ausschub der französischen Finanzdebatte.

Paris, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus Paris gemeldet wird, hat Finanzminister Doumer die Finanzdebatte, die am Freitag stattfinden sollte, auf den 17. Juni verlegt.

Belgische Demobilisierung.

Basel, 7. Juni. Der Brüsseler „Soir“ meldet, daß die belgische Regierung alle jene Rekrutendeformationen, die sie vor einigen

Wochen einberufen hatte, um mit einer eventuellen harten Streitmacht an der Ruhrbesetzung teilzunehmen, bis zum 20. Juni entlassen werde, da nach Ansicht belgischer Regierungstreue eine Besetzung neuer deutscher Gebietsteile nicht in Frage komme.

Die belgische Prioritätsrechte.

Brüssel, 7. Juni. Wie die „Agence Belge“ mitteilt, hat die Pariser Meldung, daß Belgien damit einverstanden sei, für den größten Teil seiner Prioritätsrechte auf die Reparationsforderung aus dem bei der Begebung der deutschen Schuldscheine sich ergebenden Betrag abzuweichen, in Brüssel überrascht...

Volkswirtschaftliche Unterstellungen für die englischen Bergleute.

Basel, 7. Juni. Der „Rheinagentur“ zufolge berichtet die „Morningpost“ aus Kenedal, daß die Konferenz der Arbeiterpartei, die zurzeit in Petersburg tagt, den englischen streikenden Minenarbeitern eine Unterstützung von 200 000 Goldmark bewilligt habe...

Weitere Lohnherabsetzung in England.

London, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die Löhne der Arbeiter in den Eisen- und Stahlwerken sollen um weitere 30 Prozent herabgesetzt werden. Zu Anfang des Jahres waren sie schon einmal um 30 Prozent verringert worden...

Vom italienischen Eisenbahnerstreik.

Rom, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die Obstruktion der Staatsbeamten dauert fort. Der Eisenbahnminister demontiert, daß die Eisenbahner der Bewegung beigetreten wären oder ihr beizutreten gedächten...

Kleine politische Nachrichten.

Verhaftung in der Luxemburger-Affaire. Wie die unabhängige sozialistische „Freiheit“ meldet, ist Leutnant Krill, der im Verdacht steht, an der Ermordung der Rosa Luxemburg beteiligt gewesen zu sein, vor einigen Tagen auf Befehl der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Joffre nach Japan. Japanische Blätter melden aus Paris, daß Maréchal Joffre dem japanischen Kronprinzen mitgeteilt habe, er werde innerhalb der nächsten drei Monate einen Besuch abstatten.

Vermischte Nachrichten.

Ueberschwemmungskatastrophe in Colorado. Colorado wurde von einem schweren Unwetter heimgesucht. Bei den Ueberschwemmungen sind 500 Personen ertrunken, der Materialschaden beträgt ungefähr 10 Millionen Dollar...

Explosion. Bei einer Explosion von Feuerwerkskörpern in einem Spielwarengeschäft in Danzig wurden drei Personen getötet. Juggelzusammenstoß. Die „Nation Belge“ meldet: Auf der Linie Vico-Naghen fuhr bei der Station Gemernich ein Arbeiterzug einem Personenzug in die Flanke...

Banraub. In der Filiale der Deutschen Bank in Deuben bei Dresden drangen Montag früh gegen 1/2 Uhr einige Männer mit geschwärtztem Gesicht und Gesichtsmasken ein. Sie zwangen den Kassier, den Geldschrank zu öffnen und entnahmen demselben 50 000 M. Mit dieser Beute sind sie entkommen...

Eine gute Lehre. Ein bayerischer Bauer von der Donau, der in der Woche solid und fleißig war, trank sich jeden Sonn- und Festtag einen Rausch an. Alles Mahnen seiner Frau half nichts...

Eine Organisation des deutschen Volkspersonals. Eine große Organisation des deutschen Volkspersonals ist in München in der Bildung begriffen. Sie wird sich aus dem Bayerischen Postverband, dem Württembergischen Postverband und der Deutschen Postgewerkschaft zusammenschließen...

Rettingsaktion der deutschen Theater.

Lichtschattensbilder als Bühnendekoration.

(Nachdruck verboten.)

Max Haseit, der Erfinder des Rundhorizonts, der deutsche Edison für moderne Bühnentechnik, wird anlässlich der Reinkonzertierung der „Zauberflöte“ an der Dresdener Landesoper zum ersten Mal seine Erfindung des Bühnenshattenbildes vor die Öffentlichkeit stellen...

Not im deutschen Theater! Aus allen Städten, denen nach Krieg und Revolution noch Theaterkultur geblieben, klingt der Schrei über Gefährdung der deutschen Bühnenkunst in ihrer materiellen Grundlage. Die Erhöhung der Eintrittspreise hat den höchsten, die Verminderung der Personalausgaben den tiefsten Grad erreicht...

sticht weit machte, so war der Weg, den die moderne Bühnentechnik auf der Suche nach dem neuen Sparsystem ging, ein Ueberwältiger Flug, ein Zwerg.

Max Haseit, der als technischer Direktor der Dresdener Landesoper über einen modernsten — Bühnentechnischen Apparat verfügt, behauptet bei seiner neuen Erfindung des Lichtschattensbildes als Bühnendekoration Licht und Lichtfarben, — Schatten sind ebenjowohl Farben wie Licht!

Da steht die Lichtquelle. Hier ist es eine in einem Gehäuse verwahrte Bogenlampe, die eine Ausstrahlungsscheibe freilässt, vor der Farbscheiben gehoben werden. Die Lichtquelle ist in einer Entfernung von der transparenten Wand / Prosepe / aufgestellt. Die transparente Wand, aus Schirting angefertigt, ist in Dresden 24 m lang und 14 m hoch, und hängt vor dem Bühnenportal 10 m entfernt. Zwischen Lichtquelle und transparenter Wand ist der Platz des Schattenbildes. Das Schattenbild ist trotz der Riesenausdehnung der Dresdener Bühne nur 4 m hoch u. 6 m lang, also zwerghaft gegenüber den sonst gebräuchlichen Dekorationsformaten...

Aus Baden.

Tagung der mittleren Verwaltungsbeamten Baden.

Die 20. Hauptversammlung des Vereins für mittlere badische Verwaltungsbeamten fand letzte Tage in Karlsruhe statt. Im Vordergrund der Beratungen stand die Forderung der Besoldungsreform, die Ausbildung und die weitere Selbständigmachung der mittleren Verwaltungsbeamten...

Des weitern wurde die Zentralkommission des Vereins beauftragt, die Verhandlungen mit dem Ministerium des Innern wegen der endgültigen Selbständigmachung der mittleren Verwaltungsbeamten mit Nachdruck fortzusetzen. Schließlich wurde die Zentralkommission durch einstimmig gefassten Beschluß der Versammlung ermächtigt, falls wider alles Erwarten in der Besoldungsfrage durch die Petition an den Landtag ein befriedigendes Ergebnis nicht erzielt werden sollte, zu den nach Sachlage gebotenen außerordentlichen Maßnahmen zu schreiten.

Im Anschluß an die Sitzung fand eine gemeinschaftliche Versammlung der mittleren Justiz- und Verwaltungsbeamten statt, in der ebenfalls einstimmig die Gründung des Verbandes der Obersekretäre amts gemeinschaftliche Vertretung gemeinsamer Interessen beschlossen wurde. Als Vorstandsmittglieder des Verbandes wurden gewählt: Obersekretär Dr. Ott-Durlach zum Vorsitzenden, Oberverwaltungssekretär Bauer in Karlsruhe zum Schriftführer, Obersekretär Dr. Mosch in Freiburg, Vorsitzender des Vereins mittlerer Justizbeamter, und Oberverwaltungssekretär Nestl-Karlsruhe, Vorsitzender des Vereins mittlerer Verwaltungsbeamter, zu Beisitzern.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den Handelsschwermetallkandidaten Karl Müller an der Handelsschule in Mannheim mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts zum Handelsschüler an der Handelsschule in Donaueschingen zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den werbeführer Friedrich Bietter an der Gewerbeschule in Mannheim als ständiger Beamter an die Gewerbeschule in Baden-Baden zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den zur Wiederbestellung seiner Selbstbestimmung Gewerbetreibender Scheuermann in den Staatsdienst wieder aufzunehmen und ihm — mit Wirkung vom 1. Januar d. J. — die planmäßige Stelle eines Gewerbetreibenden an der Gewerbeschule in Seelberg zu übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den ordentlichen Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Karlsruhe Christoph Eberle, seinem Ansuchen entsprechend auf 1. Oktober d. J. aus dem badischen Staatsdienste zu entlassen.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den Beamtenbratanten Karl Gruber am Lehrerseminar in Karlsruhe zum Professor an der Pädagogischen Hochschule in Mannheim zu ernennen.

Das Staatsministerium hat mit Entschliessung vom 21. Mai d. J. den Amtmann Paul Strauß in Karlsruhe zum Oberamtmann in Schwetzingen ernannt.

Das Staatsministerium hat mit Entschliessung vom 21. Mai d. J. den Amtmann Dr. Karl Hüfner in Karlsruhe zum Regierungsrat im Ministerium des Innern ernannt.

Der von Seiner Exzellenz dem Herrn Erzbischof auf die Pfarrei Dörschbach, Dekanat Breisach, ernannte Pfarrei Hermann Felder, Dekanat Breisach, wurde am 24. April d. J. kirchlich eingesetzt.

Der von Seiner Exzellenz dem Herrn Erzbischof auf die Pfarrei Mannsbach, Dekanat Breisach, ernannte Pfarrei Otto Wintermann, Dekanat Breisach, wurde am 10. Mai d. J. kirchlich eingesetzt.

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat den Oberassistenten der Station Albert A. Müller in Breisach nach Schwanau, Dekanat Breisach, in Karlsruhe nach Freiburg und nach dem 1. Mai d. J. nach Breisach versetzt.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den Beamtenbratanten Dr. Oskar Schäfer an der Oberrealschule in Mannheim zum Professor an derselben Anstellung zu ernennen.

Das Justizministerium hat unterm 21. Mai d. J. den Oberstaatsanwalt Alfred Schmitt beim Amtsgericht Pforzheim zum Amtsgericht Weiskirchen versetzt.

Das Justizministerium hat unterm 20. April d. J. den Oberstaatsanwalt Hermann Bieriener beim Amtsgericht Weiskirchen zum Amtsgericht Weiskirchen versetzt.

Das Justizministerium hat unterm 26. April d. J. den Oberstaatsanwalt Wilhelm Reudeck beim Rotarier Landerschulheim zum Amtsgericht Durlach versetzt.

Stuttgart, 7. Juni. Staatspräsident Trunz hat gestern dem hiesigen Verordnungsamt einen Besuch ab. Demnächst wird eine

Bei Heuschnupfen

bringt Ihnen die bewährte Schnupfencreme Boromend. Erleichterung. Erhältlich in Apotheken zu Mk. 4.50 die Tube.



Grogerie Roth, Herrmannstr. 6-28; Drogerie Schaefer, A. A. 10819, 10.

gerten Erfindungstemperatur die Nerven des Bühnentechnikers reißt und zur Lat peißt, daß seine Erfindung der Lichtschattenshattenbilder allein oder in Verbindung mit herkömmlichen Dekorationsstoffen die verschlingende Vereinigung der vom Kopienpunkt befreiten Ausstattungsgegenstände mit der Handlung, dem Wort, der Musik und dem Stil des aufgeführten Werkes gestattet. Das neue Haseit'sche Lichtschattenshattenbild bringt nicht nur große wirtschaftliche, auch bewertbare künstlerische Vorteile. Bisher konnte wohl die Farbe des Lichtes der Stimmung der Handlung entsprechend geändert werden, aber nicht so leicht die Farbe der Dekoration. Ferner verlangt die moderne Ausstattung eine Aenderung der Linienführung der Dekoration oder der Verwandlung, ein Umstand, der bei den bisherigen Dekorationen nur durch Auswechslung gegen andere Dekorationsereicherbar war. Mit dem neuen System können Licht und Linie beliebig verändert werden. Die Herstellungskosten der Schattenbilder sind gering, sie können als Innenräume, Außenarchitekturen und Landschaften hergestellt werden. Da überdies die Farbe der Stimmung der Handlung entsprechend geändert werden kann, so ist dem neuen System große Verwandlungsfähigkeit geboten. Das Lichtquelle und transparente Wand ohne Veränderung immer verwendbar bleiben, und die Schattenbilder jede weitere Dekoration überflüssig machen, so ist durch die Haseit'sche Lichtschattenshattenbildfindung der Ausweg gefunden, der die Kosten der Ausstattungen einspart, ohne die Theaterkultur dabei zu untergraben. Man behenke, um vollen Beleuchtung der Dresdener Bühne waren Lichtströme notwendig. Das neue System arbeitet mit einer Lichtquelle und mit einigen Scheinwerfern. 40.11! Bei solchem Sparsystem muß das chronische Defizit die Schuldigkeit bekommen! Und schon arbeitet Max Haseit an einem Apparat, der die Lichtschattenshattenbilder auf den Rundhorizont werfen soll, ... die Erfindungsmöglichkeiten des Lichtschattenshattenbildes lenken zu unbefangenen künstlerischen Fernen...

Reiter und Götter wird das neue System finden, wie jede neue Erfindung. Das Theaterjargon spricht schon vom „Bühnenfilm“. Wenn zur Rettung der deutschen Theaterkultur das Lichtschattenshattenbild Verbreitung wie das „Kino“ findet, wird in dem Spottitel der Erfinder Max Haseit den Ehrentitel finden. Denn wer im Dienst der Kunst steht, kann nicht erniedrigt und verbunkelt werden.

Karl Reiter-Schäfer.

Zum 200jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Karlsruhe. Die Preisverteilung.

Im reichgeschmückten Bankeisala des Schützenhauses fand am Sonntagabend das Schlupfbankett mit der Preisverteilung statt. Lange schon vor der festgesetzten Zeit fanden sich die Schützen mit ihren Gästen in der großen Halle ein, um lektümalis all die schönen und kostbaren Ehrenpreise zu beschauen, die im Gabentempel aufgebaut waren.

In herzlichen Worten gab hierauf Schützenbruder Hünertfaulh-Germersheim seinen Freude Ausdruck, hier erstmalig wieder mit gleichgesinnten Schützenbrüdern vereint zu sein. Er brachte als Gruß aus der Pfalz, in einem prächtigen Goldpokal gefüllt, edlen Pfälzwein. Staatspräsident Trunk nahm den Ehrentrunk entgegen und gab in herzlichen Worten der Versicherung Ausdruck, daß wir allezeit mit unseren Brüdern jenseits des Rheins in treuer Gemeinschaft und brüderlichem Zusammenhalt Freude und Leid zu teilen bereit sind.

Nach der Preisverteilung sah man gemüthlich in dem geschmackvoll decorierten Festsaal des Schützenhauses zusammen u. das fache Quartett des „Viederkranges, unter der bewährten Leitung des Herrn Hauptlehrer Merz und Herrn Roth jun. sorgten für angenehme und die Herren Deininger, Schudert, Eisel und Friedrich Weber für humoristische Darstellungen. Sämtliche Vieder- und humoristischen Vorträge fanden starken Beifall.

So ist das schöne Fest nun auch zu Ende. Es war ein Volkstest im wahren Sinne des Wortes, denn alle Schichten der Bevölkerung hatten daran Anteil genommen und am besten zeigten wohl die zahlreichen wertvollen Spenden von Behörden und Bürgern, in welcher hohen Maße die Schützengesellschaft sich der Sympathien ihrer Mitbürger erfreut. Zahlreich waren auch die Schützen aus allen Gauen Deutschlands herbeigekrümmt zum friedlichen Wettkampfe, und ganz abgesehen von den guten Resultaten am Scheibenschieß, hat das Fest wieder aufs neue gezeigt, daß Nord, Süd, Ost und West ein einzig Volk von Brüdern sei. Karlsruhe hat seinen guten Ruf als Feststadt wieder aufs neue geträufelt und es an Herzlichkeit, an gutem Willen und praktischen Einrichtungen nicht fehlen lassen. Der Kern des Ganzen aber ist, daß man heute noch wie früher einseht, daß das Schützenwesen auch noch einen andern Zweck hat, als den des Vergnügens. Der eifrig gepflegte Geist des Zusammenhaltens ist heute nötiger als je und in diesem Sinne ist manch braves Wort gesprochen worden. Mag auch die neue, schwere Zeit manches Fest als veraltet, als überlebt bezeichnen, der vaterländische Gedanke, der von jeher eine Haupttriebfeder zur freien, tatkräftigen Entwicklung der Schützenvereine war, dieser mächtige Faktor wird dafür Sorge tragen, daß auch fernherhin ein guter lebendiger Geist die Schützenvereine in allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes treu zusammen hält.

Deutscher Geist und Treu zu pflegen ist des echten Schützen Ziel. Und daraus wird das zum Segen, Was gar oft erscheint als Spiel. Sicheres Bild und Selbstvertrauen Und dabei die starke Hand Brauchen wir, um aufzubauen, Unser liebes Vaterland.

Die offizielle Liste der Schießresultate: Scheibenschieße Deutschland (300 Meter):

- 1. Preis: Dr. Gohl, Wiesbaden, 33 Ringe, 1 Weisnerbock 1.6 Vertonen; 2. Preis: Schmidt, S., Frankfurt a. M., 37 Ringe, 1 Veltastasten 1.6 Vert.; 3. Preis: Wader, S., Mannheim, 36 Ringe, 1 Aquarellbild; 4. Preis: Schneider, R., Karlsruhe, 35 Ringe, 1 Scheibenschieße; 5. Preis: Walder, C., Karlsruhe, 35 Ringe, 1 Delgamade; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 34 Ringe, 1 Solastifen; 7. Preis: Gab, R., Offenbach, 34 Ringe, 1 Rb. Wecker;

Als hervorragend billig bieten wir einen größeren Posten neu eingegangener

Herren-Anzugstoffe. 75 in Resten u. Coupons zu folgenden Einheitspreisen an: 1 Posten jeder Meter 95 Mark, 1 Posten jeder Meter 125 Mark, 1 Posten jeder Meter 145 Mark.

Die Posten enthalten deutsche u. engl. Fabrikate für elegante Straßenanzüge, flotte Kostüme, Strapazieranzüge und Hosen.

Malthaner & Hauschwitz Karlsruhe Waldhornstr. 19.

Von der Reise zurück! Dr. E. Frey Zahnarzt Stefaniensstrasse 30. 0884

Altgold - Uhren, Gebisse, Brennkiste, Uhren, auch wenn reparaturbedürftig, feinst zu höchsten Preisen. J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstr. 36. Stühle werden abgeholt, repariert u. aufgestellt. 0884

- 8. Preis: Rauch, J., Freiburg i. Br., 33 Ringe, 6 Paar Rb. Obstdiele; 9. Preis: Schmidt, G., Karlsruhe, 33 Ringe, 1 Wasmorlebensspinnart; 10. Preis: Dolmetisch, W., Karlsruhe, 32 Ringe, 1 Delgamade; 11. Preis: Struttmann, H., Frankfurt, 32 Ringe, 1 Delgamade; 12. Preis: Struttmann, H., Frankfurt, 32 Ringe, 1 Delgamade; 13. Preis: Olenstein, F., Offenbach, 31 Ringe, 1 elektr. Stiefel; 14. Preis: Olenstein, F., Offenbach, 31 Ringe, 1 elektr. Stiefel; 15. Preis: Rogge, S., Karlsruhe, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 16. Preis: Hauff, G., Karlsruhe, 30 Ringe, in der 300 M.; 17. Preis: Steinwag, G., Karlsruhe, 30 Ringe, 1 verbl. Bokal; 18. Preis: E. Waldsch, 30 Ringe, 1 Brennapparat für Holzbrand; 19. Preis: Großmann, H., Wildbad, 30 Ringe, 1 antikes Glas; 20. Preis: Weh, O., Durlach, 29 Ringe, 1 Leh. Nennmaß; 21. Preis: Weh, O., Durlach, 29 Ringe, 1 Aquarellbild; 22. Preis: Gehner, J., Karlsruhe, 29 Ringe, 1 Scheibenschieße; 23. Preis: Kirchberger, R., Kallatt, 28 Ringe, 1 elektr. Stiefel; 24. Preis: Köhler, W., Frankfurt, 28 Ringe, 1 Aquarellbild; 25. Preis: Glinzer, B., Mannheim, 28 Ringe, 1 Stadtkaffee; 26. Preis: Franz, S., Mannheim, 28 Ringe, 1 Jubiläumsschieße; 27. Preis: Richter, W., Durlach, 28 Ringe, 1 Jubiläumsschieße; 28. Preis: Roth, G., Frankfurt a. M., 27 Ringe, 1 Flasche Malaga; 29. Preis: Reitel, R., Karlsruhe, 27 Ringe, 1 Scheiben; 30. Preis: Weber, L., Münden, 27 Ringe, 1 Jubiläumsschieße; 31. Preis: Länger, R., Durlach, 27 Ringe, 1 Mandelbild; 32. Preis: Gachhof, P., Germersheim, 26 Ringe, 1 verbl. Rorb; 33. Preis: Gabel, A., Offenbach, 26 Ringe, 1 eingelegete Bild; 34. Preis: Glinzer, B., Mannheim, 26 Ringe, 1 Scheibenschieße; 35. Preis: Schmitt, S., Mannheim, 26 Ringe, 1 Biogartenbild; 36. Preis: Wader, S., Mannheim, 26 Ringe, 1 Aste Biogarten; 37. Preis: Köppl, A., Stuttgart, 26 Ringe, 1 Stadtdürstle; 38. Preis: Lebr, S., Mainz, 25 Ringe, 1 Herbrudbild; 39. Preis: Dolmann, B., Mannheim, 25 Ringe, 1 Stoff zu 1 Sole; 40. Preis: Lebr, S., Mainz, 25 Ringe, 1 gr. Rb. Jubiläumsmünze; 41. Preis: Wegmann, C., Freiburg, 25 Ringe, 1 eingelegete Kaffee; 42. Preis: Wegmann, C., Freiburg, 25 Ringe, 1 elektr. Mäkelstein; 43. Preis: Wegmann, C., Durlach, 25 Ringe, 1 Briefschloß; 44. Preis: Glinzer, B., Mannheim, 25 Ringe, 1 Thermometer; 45. Preis: Haas, Arthur, Karlsruhe, 25 Ringe, 1 Aluminiumschloß; 46. Preis: Schmidt, O., Offenbach, 24 Ringe, 2 eingelegete Bilder; 47. Preis: Wirtel, J., Germersheim, 24 Ringe, 1 Aste Biogarten; 48. Preis: von Reich, S., Karlsruhe, 24 Ringe, 1 Flasche Selt; 49. Preis: Weh, O., Durlach, 24 Ringe, 1 Vordrill; 50. Preis: Schmidt, R., Durlach, 24 Ringe, 1 Flasche Kirchwasser.

- 1. Preis: Kallinger, C., Gutsch, 441 Teiler, 1 Kristallglobe m. Rb. Fuß; 2. Preis: Hünertfaulh, G., Germersheim, 741 Teiler, 1 Rahnmaschine; 3. Preis: Trunk, 1049 Teiler, 1 Brunndale; 4. Preis: Gachhof, P., Germersheim, 1110 Teiler, 1 Veltastasten für 6 Personen; 5. Preis: Länger, R., Durlach, 1110 Teiler, 1 Delgamade; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 1265 Teiler, 1 Scheibenschieße; 7. Preis: Weh, O., Durlach, 1421 Teiler, 1 Leinwand; 8. Preis: Wirtel, J., Germersheim, 1664 Teiler, 1 eingelegete Kaffee; 9. Preis: Glinzer, B., Mannheim, 1737 Teiler, 1 Rb. Wecker in Eitel; 10. Preis: Franz, S., Mannheim, 1888 Teiler, 1 Delgamade; 11. Preis: Weh, O., Durlach, 1881 Teiler, 1 Aste Biogarten; 12. Preis: Rauch, J., Freiburg i. Br., 1892 Teiler, 1 Delgamade; 13. Preis: Wegmann, C., Freiburg, 2500 Teiler, 1 Scheibenschieße; 14. Preis: Schmidt, O., Offenbach, 2088 Teiler, 1 Rb. Wecker; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2105 Teiler, 1 Scheibenschieße; 16. Preis: Weh, O., Durlach, 2133 Teiler, 1 verbl. Bokal; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2249 Teiler, 1 Scheibenschieße; 18. Preis: Weh, O., Durlach, 2272 Teiler, 1 Delgamade; 19. Preis: Weh, O., Durlach, 2292 Teiler, 1 Scheibenschieße; 20. Preis: Gachhof, P., Germersheim, 2636 Teiler, in der 300 M.; 21. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2644 Teiler, 1 verbl. Wecker; 22. Preis: Wirtel, J., Germersheim, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 23. Preis: Wegmann, C., Mannheim, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 24. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 25. Preis: Schmidt, O., Offenbach, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 26. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 27. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 28. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 29. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 30. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 31. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 32. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 33. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 34. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 35. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 36. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 37. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 38. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 39. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 40. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 41. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 42. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 43. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 44. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 45. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 46. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 47. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 48. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 49. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße; 50. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2650 Teiler, 1 Scheibenschieße.

- 1. Preis: Dr. Gohl, Wiesbaden, 32 Ringe, 1 Rb. Wecker; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 3. Preis: Kirchberger, R., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 5. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 21. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 22. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 23. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 24. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 25. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 26. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 27. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 28. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 29. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 30. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 31. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 32. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 33. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 34. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 35. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 36. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 37. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 38. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 39. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 40. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 41. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 42. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 43. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 44. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 45. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 46. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 47. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 48. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 49. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße; 50. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 31 Ringe, 1 Scheibenschieße.

- 1. Preis: Dr. Gohl, Wiesbaden, 33 Ringe, in der 50 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 30 Ringe, in der 30 Mark; 3. Preis: Rogge, S., Karlsruhe, 28 Ringe, in der 20 Mark.

- 1. Preis: Meune, S., Mannheim, 1176 Teiler, 1 großer Wecker; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 1494 Teiler, 1 Delgamade; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 1494 Teiler, 1 Delgamade; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2272 Teiler, 1 eingelegete Kaffee; 5. Preis: Hauff, G., Karlsruhe, 2868 Teiler, 1 Scheibenschieße; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2936 Teiler, 1 Scheibenschieße; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 2936 Teiler, 1 Scheibenschieße; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 21. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 22. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 23. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 24. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 25. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 26. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 27. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 28. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 29. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 30. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 31. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 32. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 33. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 34. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 35. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 36. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 37. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 38. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 39. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 40. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 41. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 42. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 43. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 44. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 45. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 46. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 47. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 48. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 49. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße; 50. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 3340 Teiler, 1 Scheibenschieße.

- 1. Preis: Schmidt, J., Frankfurt a. M., 55 Ringe, in der 400 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 350 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 300 Mark; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 250 Mark; 5. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 200 Mark; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 150 Mark; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 100 Mark; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 52 Ringe, in der 50 Mark.

- 1. Preis: Schmidt, J., Frankfurt a. M., 236 Ringe, in der 150 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 194 Ringe, in der 100 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 187 Ringe, in der 50 Mark.

- 1. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 5. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 58 Ringe, in der 375 Mark.

- 1. Preis: Schmidt, J., Frankfurt a. M., 261 Ringe, in der 150 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 245 Ringe, in der 100 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 236 Ringe, in der 50 Mark.

- 1. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 100 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 80 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 60 Mark; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 40 Mark; 5. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 20 Mark; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 13 Teiler, in der 10 Mark.

- 1. Preis: Schmidt, G., Karlsruhe, 239 Teiler, in der 100 Mark; 2. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 250 Teiler, in der 80 Mark; 3. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 70 Mark; 4. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 60 Mark; 5. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 50 Mark; 6. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 40 Mark; 7. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 30 Mark; 8. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 20 Mark; 9. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 10. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 11. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 12. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 13. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 14. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 15. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 16. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 17. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 18. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 19. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark; 20. Preis: Hilbert, A., Kallatt, 251 Teiler, in der 10 Mark.

Wohedem wurden 525 Jubiläumsmünzen auf Feld-Stand-Schießen und Pistolenschießen herausgeschossen und als Schießprämien abgerechnet.

Der Schützenball, welcher am Samstagabend zum Abschluß der Festwoche die Mitglieder der Karlsruher Schützengesellschaft im großen Saale der Festhalle vereinte, verlief sehr stimmungsvoll. Die Jugend hatte reichlich Gelegenheit, nach den Klängen von zwei Bläserorchestern dem Tanze zu huldigen und eine fröhliche Stimmung brachte der Einzug des Schützenbundes. Den Musikanten folgte zunächst die große Zahl der Schützenbrüder mit ihren schmunzigen Schützenhüten, dann in leiblicher Tracht Knaben und Dirndl und in der Mitte das auf einem großen Fuß stehende feste Schützenfest. Nach dem Umzug führten die Buben und Mädels einen von Herrn Hofballmeister a. D. Hlegri einstudierten wirkungsvollen Tanz vor, und unter Jubel und Zusage und dem Schwanken der mitgetragenen Fahnen verlief der Festzug wieder den Saal. Wer in der Schwüle des prächtigen Sommerabends keine Lust zum Tanzen hatte, fand in dem unter der Leitung von Herrn D. Hlegri stehenden Barabreit im neuen Weinzimmer stimmungsvolle Unterhaltung. Frau Mertens-Leger bemerkt, daß sie nicht nur hervorgetanzen, sondern auch ebenso gut singen kann und die Herren Müller und Effel vom Badischen Landesbühnenensemble Herr Respaß sorgten für den nötigen Humor, so daß man bald in angenehmer Stimmung war. So verlief auch dieser Teil der Jubiläumsschützenfestwoche in der gewünschten Weise und zeigte, daß es in der Karlsruher Schützengesellschaft nicht nur trefflicher Schützen, sondern auch ausgezeichnete Arrangeure unterhaltender Veranstaltungen gibt.

Maschinen-schreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift. 1890/06 erteilt bei scheinbar und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen

Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. Tages- und Abendkurse. Italienisch! Grammatik, Conversation, Übersetzungen nach bewährter Methode. L. Pinazzi, 28 Douzglasstraße 28.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Fortsch. in der Uhandl. 13. u. 21. St. Gebisse

Oberstenerker. bei einem Fin.-Akt in Thüringen sucht Tausch mit Kolleg. in Karlsruhe, Durlach, Gillingen oder Rade Karlsruhe. Angeb. unter Nr. 215908 an die Badische Presse erbeten.

Güter-Sammelstelle Rheinpfalz für die Rheinland-Westfalen Holland, Belgien. Prompte Beförderung, mäßige Berechnung, ständige Güterannahme Rheinhafen, Werfthalle II. Besorgungen von Ein- und Ausfuhrbewilligungen. „RHENUS“ Transportgesellschaft m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen, Fernsprecher 891.

Neu! Partlohaus Durlacher Allee Nr. 2. Heute Eröffnung! Konkurrenzlos billig! Eleg. Damen-Stiefel... 80.-... 60.-... 55.-... 100.-... 27.-... 40.-... L. Brand.

Platin, Alt-Gold, Alt-Silber kauft ständig und zahlt den höchsten Tagespreis 9197 Rudolf Barth, Uhrmachermeister, Kaiserstr. 53, Fernspr. 1538, gegenüber d. Eingang d. Techn. Hochschule.

Tür-Verriegelung. D. R. P. schließt jede Tür für Büro, Geschäft, Garage, Wohnung etc. absolut sicher ab. - 8malige Verriegelung n. allen Seiten mit einem Griff. Kassenschrank-Fabrik Wilh. Weiss, Karlsruhe Erbprinzenstr. 24. Telefon Nr. 252.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am Donnerstag, den 2. Juni d. J., fand im großen Sitzungssaal der Verbandsfirma: Zigarettenfabrik A. Batsch, Baden-Baden, die 14. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, welche von Delegierten der Bezirksvereine, der Fachauschüsse und der angeschlossenen Vereine des Verbandes zahlreich besucht war, statt.

In das Direktorium wurden neu aufgenommen: Fabrikant F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B.

Eingehend befaßte sich das Direktorium mit den überaus nachteiligen Wirkungen der durch die Errichtung der Rheinlinie herbeigeführten Verhältnisse und stimmte einstimmig folgender Resolution zu:

Die am 2. Juni in Baden-Baden tagende 43. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller fordert die Reichsregierung dringend auf, bei den Regierungen in London und Paris Einspruch gegen das Weiterbestehen der „Sanktionen“ zu erheben.

Auf Grund eines Referates des Verbandspräsidenten Dr. W. L. Mannheim wurde die Frage, ob und welche Unfallversicherungsmaßnahmen durch die Hersteller der Maschinen mitzuliefern sind, ausführlich erörtert und beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Fachauschuss des Verbandes für die Maschinenindustrie zu verweisen.

Ueber die Förderung des Wohnungsbaues und die Mietsteuer erstattete Fabrikant Karl Schindler-Bindschlag, Vorsitzender des Ständigen Fachauschusses des Verbandes für die Baustoffindustrie ein interessantes Referat, er beantragte die völlige Aufhebung der Zwangsverpflichtung der Baustoffe. Da das Badische Arbeitsministerium infolge der Abwesenheit des Arbeitsministers und Verhinderung der Referenten durch dringende Dienstgeschäfte in der Sitzung nicht vertreten war, beschloß das Direktorium, erneut mit dem Arbeitsministerium in Verbindung zu treten und eine Abordnung des Verbandes zwecks persönlicher Besprechung zum Arbeitsministerium in Kürze zu entsenden.

Ueber Eisenbahn- und Tarifangelegenheit berichtete einleitend der zuständige Delegierte des Verbandes, Dr. Hartmann-Mannheim. Die gerade die badische und südwestdeutsche Industrie außerordentlich schwer treffenden gewaltigen Frachterhöhungen gaben Anlaß zu eingehenden Besprechungen, insbesondere wurde auch die Lage der badischen Blumenindustrie im Zusammenhang mit der Tarifrevision der deutschen Eisenbahnen behandelt und vom Direktorium die dringende Forderung erhoben, daß namentlich in denjenigen Fällen, in denen durch die weitgehenden Tarifserhöhungen die Konkurrenzfähigkeit einzelner Industriezweige fast beeinträchtigt wird, in denen Betriebsbeschränkungen herbeigeführt werden u. unter Umständen sogar die Gefahr der Vernichtung eines ganzen Industriezweiges besteht, die Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen ihre Beschlüsse einer Revision unterziehe.

Ueber die wichtige Kohlenfrage und die Energieversorgung Badens sprach unter gleichzeitiger Erläuterung im Versammlungssaal ausgehender Zeichnungen und Tabellen der Leiter der Badischen Landeskohlenwerke, Oberingenieur Gleichmann-Mannheim. Die vom Referenten gegebenen Anregungen werden vom Verband weiter verfolgt und behandelt werden.

Nachdem sodann noch über eine Reihe von Spezialanträgen einzelner Industriezweige beraten und Beschlüsse gefaßt worden war, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden um 7 Uhr mit Worten des Dankes geschlossen.

Am Freitag, den 3. Juni, schloß sich an die Verhandlungen eine gemeinsame Besichtigung der Betriebe der Verbandsfirma Benzwerke Gaggenau an.

Auf die Teilnehmer an der Besichtigung machte die Vollkommenheit der Einrichtungen und die große vielseitige Leistungsfähigkeit des Werkes großen Eindruck.

Durch die Besichtigung auf den Bau reiner Kraftautomobile waren die Benzwerke Gaggenau schon frühzeitig im Stande, die hier in Betracht kommenden Fahrzeuge, besonders auch in dem Verwendungszweck angepassten Sonderformen, zu entwickeln. Bedingt auch die Kriegszeit eine Beschränkung auf wenige Typen, d. h. im wesentlichen auf schwere Kraftwagen und Schlepper verschiedener Art, so hat das Werk auf Grund seiner über 20 Jahre zurückreichenden Erfahrungen doch rasch wieder den Weg in die Friedenswirtschaft gefunden und konnte sofort nach Einstellung der Heereslieferungen seine altbewährten Modelle in neu durchkonstruierter Form sowohl, wie auch verschiedene Neuschöpfungen auf den Markt bringen.

Die Benzwerke Gaggenau, die über eine Grundfläche von 130 000 Quadratmeter, davon etwa 50 000 Quadratmeter überbaut, über modern eingerichtete Werkstätten verfügen und, abgesehen von einzelnen Kohlenwerken, das fertige Automobil von A bis Z selbst herstellen, bauen außer normalen Kraftwagen von 1000 bis 5000 Kilo Tragkraft mit Prißsche und Wagenplane, eine Reihe anderer Kraftfahrzeuge für Sonderzwecke, so z. B. die bekannten „Benz-Gaggenau-Omnibusse“ verschiedenster Typen; wie Postwagen, Reisewagen für den Fremden-

verkehr der Kurorte und für den Ausflugsverkehr der Städte, Omnibusse für den Warenverkehr der Ladengeschäfte, insbesondere der Warenhäuser, sodann die kommunalen Sonderfahrzeuge, wie Feuerlöschzüge, Mannschaftswagen, Sanitätsfahrzeuge und Rettungswagen, Gefangenewagen, Straßenreinigungswagen, Automobile für Abfuhr des Mülls und der Fäkalien u. dergl., außerdem Lastzüge, die Wagen mit Kippeinrichtung.

Für schienenlose Massentransporte besonders geschaffen hat die Firma in der jüngsten Zeit eine gummiereifte Sitzwagenmaschine, die selbst nicht belastet, an Stelle von Schienenbahnen Wagenzüge mit einer Nutzlast von 20 Tonnen und mehr rasch und sicher befördert.

Für Bau-Unternehmungen, Hülsenwerke und Viehweiden, für die Industrie der Nahrungsmittel, z. B. Brauereien und Mählen, kommen Sonderfahrzeuge mit Einrichtungen für rasches Beladen und Entladen oder auch normale Lastkraftwagen mit Anhänger nützlich in Frage.

Daß Benz-Gaggenau für den Langholztransport schon vor 15 Jahren Modelle, die für die ganze Industrie vorbildlich geworden sind, geschaffen hat, lag nahe, denn mitten im holzreichen Schwarzwald liegt Gaggenau.

Nicht vergessen werden darf schließlich, daß die Firma auch Traktoren für die Zwecke der Landwirtschaft baut.

Industrie und Handel.

Manufakturwaren Kuisien, Baumgarten u. Co., A.-G. Vörrach. Die ordentliche H.-B. genehmigte die Jahresrechnungen von 1918/19, sowie 1919/20. Die Gesellschaft erzielte einen Abschluß von 174 128 bezw. 349 419 Mark. Die Dividende wurde in Abänderung des ursprünglichen Antrages auf je 5 Prozent festgelegt. Das Ergebnis wurde durch die während des Krieges aufgenommenen Schweizer Fremdenanleihe befreit. Die jeweilige Stilllegung des Betriebes fand in dem Anleihen der Konjunktur einen Ausgleich. In der Bilanz werden Vorräte mit 5 624 091 bezw. 7 770 995, Debitoren mit 8 567 860 bezw. 11 228 806 und Kreditoren mit 9 822 015 bezw. 14 468 618 Mark ausgewiesen.

Gründung eines Verbandes von Rohmattfabrikanten. Mit dem Sitz in München haben sich die süddeutschen Rohmattfabrikanten zu einem Verbande zusammengeschlossen.

Von den Warenmärkten.

dt. Mannheimer Warenbörse vom 7. Juni. Besuch und Umsatz waren klein, die Tendenz jedoch fest. In der Lebensmittelabteilung war Santosstee von geringer Qualität zu 15-16%, mittlere Sorten zu 17-18% und gute Sorten zu 20-24% pro Pfund angeboten. Die Forderungen für Tee und Kakaos waren unverändert, für Kondensmilch etwas höher. Es folgten geduderte Kondensmilch in Kisten mit 48 Dosen 280-290 M ab Frankfurt. Schmalz war zu 17%-18.70 per Kilo, Cornedbeef in Kisten mit 12 Bücheln à 6 Pfd. zu 365 M erhältlich. In Chemikalien ist das Angebot dauernd umfangreicher, sie begegnen aber wenig Interesse. Harz war offeriert zu 390-500 M ab Lager, amerikanisches Harz zu 485 M, franz. Terpentinöl in Fässern zu 1800-1825 M ab Ludwigshafen, Buchenholzteer zu 150 M ab Mannheim, Kupferdilat zu 700-710 M ab Mannheim, schwed. prima dünnflüssiger Holztee zu 355-357 M ab Lübeck, triftall. Soda zu 70 M ab Mitteldeutschland, calz. Soda zu 113 M ab Hamburg, Effigilure 80proz. zu 1100 M, Gummi arabicum zu 1200 ab Rheinland, Ameisenäure zu 1300 M ab Norddeutschland, Drasäure zu 1350 M ab Mitteldeutschland, Rizinusöl zu 1525 M, Orangenschellat zu 10 500 M, Nitroöl zu 3700 M, Schmirseife zu 550 M ab Mannheim, alles per 100 Kilo. Bei den übrigen Abteilungen war die Lage unverändert.

Börsenberichte.

Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni. Devisen: Brüssel 530, Holland 2220, London 251, Paris 530, Schweiz 1132, Italien 317, New-York 68%. Tendenz: leicht abgeschwächt. Effekten: Mitteld. Kreditbank 164, Gelsenkirchen 318, Harpener 530, Zellstoff Wschaffenburg 575, Zement Heidelberg 320, Bad. Anilin 570, Höpfer Farben 458%, Badenia 344, Durlach 324, Grigner 450, Waghäusel 322, Frantenthal 331%. Tendenz: fest.

Bekanntmachung.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 16. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, in den großen Sitzungssaal der Handelskammer Karlsruhe, Karlsruherstr. 10, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Rechnung für 1920.
2. Berichterstattung des Rechnungsprüfungsausschusses über diese Rechnung.
3. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1921.
4. Genehmigung des Voranschlags für 1921.

Karlsruhe, den 7. Juni 1921. 9872

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Carl L. Dr. Artenen.

Wittwoch, 8. Juni, abends 7/8 Uhr in den „Dier Jahreszeiten“

Vortrag

über „Natur und Macht der Gedanken.“ Referent: Herr Schriftsteller G. Bäcker, Leipzig. Karten zu 5,-, 3,-, und 2,- an der Abendkasse und im Vorverkauf in der Wustfaltenbandl. Tafel.

Neophysische Gesellsch. Karlsruhe.

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends:

Grosses

Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle. 9860

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 9835

Gut bürgerliche Gaststätte.

Anerkannt vorzügliche Weine

Schremp-Prinz-Bier.

Bad. Landestheater.

Mittwoch, den 8. Juni, 7 bis gegen 10 Uhr. 17. A

Volksbühne O 3.

Der Wildschütz.

STADTGARTEN.

Samstag, den 11. Juni, abends 8-11 Uhr, bei günstigem Wetter:

Italienische Nacht

Lampenschmuck, bengalische Beleuchtung der Anlagen. Serenade auf dem See. 9868

KONZERT

der Harmoniekapelle.

Eintritt: 1 Mk. 50 Pfg. (Jahreskarten) / einschließlich Lustbarkeitssteuer / Kinder je die Hälfte.

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadtgartens.

Gut Heil! MIV

Karlsruher Männerturnverein.

Sonntag, 12. Juni 1921

Stiftungsfest-Turnfahrt

nach Scheuern (Stiermen).

Ab nach Horrenalb 6.31 morgens v. Albtalbahnhof, b. Jod. Wittger.

Anmeldungen Donnerstag, im Turmen dringend erwünscht. Der Turnrat.

Der Ausflug m. Familienangehörigen find. später statt. 9859

Colosseum!

Heute ringen: 9839

von der Heyd-Christensen, Entsch.-Ringkampft. Randolfi - Oestreich.

Schichtl

Marionetten-Theater

Messplatz

an der Gasanstalt

Genau auf Firma achten, da 2 Marionetten-Theater anwesend. 9771

Täglich

5 Vorstellungen!

Anfang 4, 5, 7, 8, 9 und 9 1/2 Uhr.

Café Schröter Waldhornstr. 25. Kaffee - Tee - Schokolade - Diverse Kuchen Um geneigten Zuspruch bittet B. Schröter. 6276

Vereins-Preise Pokale, Becher u. Figuren empfiehlt Christ. Fränkle Goldschmied Karlsruhe, Kaiserpassage

Für die Messe! Außerordentlich reichhaltig in Kurz-, Galanterie- und Stahlwaren Haussend billig bei Z. Bienenstock, en gros Karlsruhe i. Bd. 9283 Tel. 1294

Sehr wichtig! Billigste und haltbarste Schuhbesohlung mit Gummi-Sohle „Martell“. Die Sohle der Zukunft. Das Beste vom Guten. 5 Tage extra billige Preise zur Ueberzeugung. Auf Wunsch sofort befestigt. Empfehle mich in Ledersohlen, sämtl. Artikeln für Hauschuhe u. Heimschuhwaren wie: Lauf- u. Brandschulen, Hinter- u. Vorderkappen, Gelenkstützen aus Leder - Spalt - Papp. Billiger Lederausschnitt, Gummiabstätzen u. sämtl. einschlägigen Artikeln zu billigen Preisen. Schuhleisten werden auch ausgetauscht. Während der Messwoche bei jedem Einkauf 10 Prozent Rabatt. Schuhmacher, Wiederverkäufer erhalt. Rabatt. „Weltreord“, Karlsruhe, Waldhornstr. 25, Eing. Kaiserstr. Tel. 5177.

Musiker (Geiger) empfiehlt sich für Unterhaltung und Tanz. Klavier, Violine, Cello, Bass, Kontrabaß, Horn, Trompete, Schlagwerk, Klavier, Violine, Cello, Bass, Kontrabaß, Horn, Trompete, Schlagwerk. Auch erbitte um. Nr. 980500 an d. Bad. Presse

Gute Kapital-Anlage für Kapitalisten u. Rentner vermittelt Südd. Treuhänderstelle G. m. b. H. Offenburg i. B. 3810a

Tüchtig. Kaufmann mögl. sprachkundig. kann sich durch tätige Beteiligung an rentabl. Exportgeschäft mit vorläufig 20-50 000 M. die hiererfüllt werden können glänzende Existenz erwerben. Ang. u. 980476 an d. Bad. Pr.

Teilhaber gesucht Zur Vergrößerung meines Lebensmittel-Geschäftes erbitte ich tüchtigen Teilhaber mit einer Einlage von 80 000 Mk. bis 100 000 Mk. Offert. bitte um. Nr. 980504 an die „Bad. Presse“.

Neufundländer-Rüde sehr schönes, rassereines Tier, außerordentlich groß und stark, prachtvoller Kopf, schönes, tiefschwarzes Haar, in Privatbesitz befindlich, steht zum Verkauf. Innebitte unter Nr. 9887 an die „Badische Presse“ erbiten.

Achtung! Wir fördern den Preisabbau! Achtung! Bin auf der Messe mit einem großen Posten Herren- u. Damenstoffen eingetroffen. Große Auswahl in Homespun, Kammgarn und Cheviots. 980580 Reell! Gut! Billig! Niemand versäume die günstige Einkaufsgelegenheit. Paul Oswald. Stand 5, neben Haushaltungsbude E. Marx.

Korb-Möbel empfiehlt in reichster Auswahl zu bill. Preisen J. Heß, Kaiserstr. 123

Kassen-schrank- und Registrierkassen-Spezialgeschäft G. MERKLE P 2/4 u. HEIDELBERG G6HetraNe1 Tel. 2250

RESIDENZ-Lichtspiele Waldstraße 30. Teleph. 511. Von Mittwoch bis einschl. Freitag. (8. bis 10. Juni).

Ein außerordentliches Riesen-Programm: Die Hexe von Lolaruh. Großes Filmschauspiel in 7 Akten aus einem alten schottischen Adelsgeschlecht. Nach dem gleichnamigen Roman von Schätzer-Perasini. Beginn: 4. 6. 45. 9. 35 Uhr.

Dorela. Der verräterische Klang. Drama in 5 Akten von Viktor Léon und Hubert Marischka. 9846 Musikanlage von Franz Lehár. Beginn: 5. 20 und 8. 10 Uhr.

Plannkuch & Obstmoft

in Flaschen N. 3. ohne Glas, einfl. Steuer.

Limonade

Flaschen-Inhalt N. 50

Soda-Wasser

Flaschen-Inhalt N. 40

Himbeerlaff

in verschiedenen Größen. 9878

Moft-Extrakt

Plannkuch & Obstmoft

Stadt Freibank

Donnerstag 9-10 Uhr

Bekanntmachung

Am 1. Juni 1921

Biednerm. Schimowitz

Karlsruhe, Karlsruh. 20

Achtung

Karollbesitzer

Fliegen

an. Anrede n. 330560

Alt-Gold, Silber

Gebisse, Uhren

Piano

erklaftertes, vornehm

Bauwerkmeister

m. langjähr. Praxis, ev. 29 J. alt.

Eingeirat oder Heirat

vom feld. Was m. liebesvoll, frl. od. Bw.

Wunsch eines Einsamen.

Des Jungeslebens bin ich müde und suche

Bayerische Leber- und Blutwurst

in Flaschen in sämtlichen Delikatessen- und in den meisten

Geschäftshaus

mit Geschäft, gleich welcher Branche, Kolonial-

MODERNE TÄNZE

SHIMMY 9681 SEOTT-H-ESPANOLE PAS O DOBLE FOX TROT

PRIVAT-TANZ-LEHRINSTITUT

GROSSKOPF BERRENSTR. 33

Kapitalien

Geld

verleiht Selbstgever in jeder Höhe gegen alle

100000 Mark

sind gegen gute hypothek-

2000 Mark

gegen gute Sicherheit und

Tät. Teilhaber

der an 1/2000 Mark gewöhnt, mit 15 bis

Heirat

Strenge Diskretion. An-

Heirat

bekannt an werd. Ernst-

Pianino

Gutes, tadelloes. erhalt.

Schuppen

passend für Scheuer od.

Bauholz

12 St. 900 Mtr. lang

Wandplatten

Reite, Bordüren etc. auch

Wagen

10 Str. 2000 Mtr. lang



Das gute Bett Besichtigung höff. erbeten. Kinderbetten, Betten für Erwachsene...

WILHELM HÖTZER Amalienstrasse 26. Telefon 1219 elegantes Herren- u. Damengarderoben...

Zu verkaufen Beschäfte Hotel Restaurant, Hotelbesitzer, Hotelbesitzer...

Welschhorn 1.55, 1.50, 1.40, 1.75, 1.70, 1.60, Gersten-Futtermehl 1.35, 1.30, Weizenkleie 1.35, 1.30, Milch-Futtermehl 1.10, 1.05, 1.00, 0.95

Wohn-Salon amerikanisch, behaglich, 1 Salondivan, 1 Sofa...

Wohnzimmer, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Oberer Tisch, 1 Tisch, 1 Tisch...

Schreibmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschine...

Auto 4 Personen, 8/15 PS, aut. erb. suchst bill. zu verkaufen...

Ein gutes Bett u. 1 Winterüberzieher zu verkaufen. Ein Kleiderkasten...

Schreibmaschinen, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibmaschine...

Plannkuch & Salat, Speiseöl, Schweinefleisch, Speisefett, Braunkohl, Jagdwunde, Junge Hahn, gute Leguhner.

Advertisement for 'Drei Striche' shoes, featuring an illustration of a shoe and the text 'Drei Striche mit der Bürste und die Stiefel sind blitzblank! Man muß aber Schuhschmied dazu nehmen.'

Der Jagerloisl.

Roman von Ludwig Thoma.

(31. Fortsetzung.)

Loisl war es recht als der Gendarmen-Kommandant zu ihm sagte, er solle vor dem Kreißlinger Anwesen bleiben. Er ging aber hinter das Haus, schon um der Reugierde des Weisbacher Gidi auszuweichen, der am Zaune hinter einer Haselnußstaube lauerte. Vor dem Holzschuppen setzte sich Loisl auf einen Sackloz, gähnte ein paarmal und wollte auf die Gendarmen warten. Mit einem Male stieß er einen leisen Pfiff aus. Er sah im weichen Boden deutlich die Fußspur des Kreißlinger; sie führte zum Holzschuppen und wieder zurück; und noch was Aufschaliges, Säggleie war in der Fährte. Loisl schaute nach. Da stand eine große Kiste, halb mit Säggleie angefüllt; am Boden lag davon etwas verstreut. Offenbar hatte sich der Kreißlinger daran zu schaffen gemacht. Loisl wollte auf die Gendarmen warten und setzte sich draußen wieder hin. Der Kommandant hatte inzwischen mit seinem Untergebenen alles durchsucht und nichts gefunden; Betten, Kisten hatte er durchwühlt, den Boden hatte er abgeklopft, auch in den Kamin hatte er hineingeleuchtet. Anfangs war die Alte mürrisch und verdrossen hinterdrein gegangen, allmählich taute sie auf. „Dös woach ma scho“, sagte sie, „daß de Schandarm eahna Pflicht und Schuldigkeit tean, und da sag ma niz, aber so a greana Spitzhau, so a Leuschinder, der hat toa Recht da herin. Seit t's dent, müassen mit leiben von dera Bande, an Korbi hamm i umbracht, und jeht gang's mit'n Hanen auf a neu's o. Der sell da draußen der hat eahm Kache g'schmor'n und süagt auf den arma Menschen auf.“ Ihre Gesprächigkeit machte sie dem Kommandanten nur verächtlicher. „Daß der Kreißlinger kein G'wehr hat, das gib's net“, sagte er. „Also hat er's versteckt.“ „G'weh net, Herr Kommandant. Amal hat er oans g'habt, dös hamm i eahm gnunma, vorig's Jahr in Kreuzl drin.“ „Der hat schon lang wieder eins... Aber der Teufel weiß, wo er's hat; wahrscheinlich außerm Haus.“

Sie gingen noch mal in die Stube, schauten unter die Bänke, untersuchten die Deckenbalken, nichts. Da fiel dem Kommandanten etwas auf. In der Ecke stand eine Wanduhr, ein langer bemalter Kasten; der Perpendikel tickte nicht. „Sieht die Uhr?“ „Scho lang; dös G'lump hamm mit oft richten lassen, aber sie geht net...“ Der Gendarm trat hinzu, öffnete den Kasten, griff hinein und langte einen gutgearbeiteten, ziemlich neuen Büchszwilling heraus. „Alho!“ lachte der Kommandant. „Ist das kein G'wehr?“ fragte er die Alte, die mit vor Wut funkeln Augen vor ihm stand. „Ich kenn euch ja... Ihr... na, vorläufig hamm mir amal den Zwilling. Is niz mehr drin?“ „Nein, Herr Kommandant“, meldete der Gendarm. „Jeht gehn wir nauh zum Hei; den wird das G'wehr inter'stieren; ich glaub, er hat schon amal Betamtschaft damit a'macht.“ „De Büch's g'hört gar it an Janen“, freishte die Alte. „De is no vom Korbi da, und dös kann i mit an Eid beschwör'n...“ „Dös kommt Thna net hart an, aber so leicht geht's net, und dös G'wehr is no sel Jahr alt, das seh ich auch. Also, jeht schauen wir nauh.“ Loisl erklärte die Büchse für nagelneu und gab die Merkmale an. „Das haben wir bald; der Tölgel Büchsenmacher wird's schon wissen... noch was?“ „In der Kisten dort sollt ma nachschauen...“ Der Gendarm trat hinzu, räumte die Säggleie weg, und eine Zigarrenschachtel voll Patronen, zwei Rehbreden in Papier eingewickelt und Messingbrähle kamen zum Vorschein. Loisl zeigte auf der einen Rehbrede die deutlichen Spuren einer Drahtschlinge, das arme Tier hatte sich offenbar verzweifelt dagegen gewehrt. „Jeht werden wir den braven Kreißlinger in die richtige Klinit liefern...“ sagte der Kommandant. „Dös hat da Saga einig'fied, der Judas!“ „Scho recht; wir sind jeht fertig.“ Die Gendarmen nahmen die gefundenen Gegenstände und gingen mit Loisl weg. Die Alte schrie ihnen nach, so lange sie in Schweiß waren; lauter Freundschaftliches, was die Nachbarn mit Gelächter und Zurufen erwiderten.

Loisl ging mit den Gendarmen zum Motorriegel. Auf dem Wege begegnete ihm die Familie Zehle, Papa, Mama und Henny, alle zur Abreise fertig. Die Köchin und das Dienstmädchen trugen Taschen und Dutschachteln, und der Knecht der Gneidlin fuhr zwei große Koffer auf dem Schubkarren hinterdrein. „Ach... Loisl... jehen wir uns doch noch...“ sagte Henny freundlich. „Gahren Sie heht scho weg?“ „Wußten Sie das nicht?“ „I bin erst gestern auf d' Nacht hoam' femma... Dös is aber schnell gungen.“ „Warum haben Sie sich eigentlich nicht mehr sehen lassen?“ „I hab mir denkt, Sie bleiben no länger, und nacha, i war halt auf der Hüften.“ „Wenn ich wiederkomme, das Fenstlein ist Ihnen nicht geschlossen.“ „De Straf is net so grimmig, Fräulein, aber...“ „Immer noch aber?“ Loisl lachte. „Dös no geht. Zu dem G'spach g'hört a lediger Bursh.“ „Al!“ Sie sah ihn an; es war eine sichtliche Veränderung mit ihm vorgegangen; so viel freier und unbefangener war er. „Heißt das?“ Er nickte fröhlich. „Sie waren doch so hartberzig gegen die armen Mädchen hier?“ „Es nimmt nimmer alles, was i selbigsomal g'lagt hab.“ „Loisl, das ist aber auch schnell gungen.“ „Wia da Bli; eing'schlag'n und brennt...“ „Das müassen Sie mir erzählen...“ „Wenn S' wiederkommen, Fräulein, heht hat de G'schicht no loan Schluß.“ „Henny!“ Die Mama rief es ungeduldig. „Also wenn ich wiederkomme, und dann mit einem sehr hübschen Schlußkapitel. Adis, Loisl!“ „Bistad Good, Fräulein, und vergessen S' an Tegernsee net ganz!“ Sie winkte freundlich zurück und eilte dann auf den Motorriegel. Loisl folgte in einiger Entfernung mit den Gendarmen. (Schluß folgt.)

Todes-Anzeige. Heute nachmittags verschied nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 41 Jahren, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante Magdalene Bender geb. Juncker. Karlsruhe, den 7. Juni 1921. In tiefer Trauer: Wilhelm Bender nebst Kindern. Die Beerdigung findet am 9. Juni, um 1 1/2, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Stöberstr. 19. B15981

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir innigsten Dank. Karlsruhe, im Juni 1921. B30512 Familie Weidemann.

Danksagung. Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes sagen innigsten Dank. B30510 Hans und Elsa Werner Hans Horchler.

Geld auf Hypothek zu... in lieber Ebe... durch... Karlsruhe... Telefon 2117.

Wärm zu empfangen in... Karlsruhe... Telefon 2117.

Offene Stellen. Ein Bilanzrechner und... Karlsruhe... Telefon 2117.

Buchhalter. In der Nähe Karlsruhe... Karlsruhe... Telefon 2117.

Handlungsbuchhalter. Karlsruhe... Telefon 2117.

Handtatabak! Wir suchen für Baden... Gebr. Frey, Handtatabakfabrik, Landau (Pfalz).

Gewandter Reisender. der bei der feinen... Gebr. Frey, Handtatabakfabrik, Landau (Pfalz).

Formstecher für Neuauflagen... Maxmiliansau.

Danksagung. Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes sagen innigsten Dank. B30510 Hans und Elsa Werner Hans Horchler.

Inferaten-Akquisiteure für erstklassigen... Berlin W. 35.

Damenfrisier oder Friseur für sofort gesucht... Klär & Schiemann, Kaiserstraße 186.

Damen-Putz! 1. Arbeiterin oder... Klär & Schiemann, Kaiserstraße 186.

Mädchen für Seiden- und... Klär & Schiemann, Kaiserstraße 186.

Haushälterin für nach Brudal... Klär & Schiemann, Kaiserstraße 186.

Ingenieure oder Techniker durchaus erfahren... Karlsruhe, D. D. 1925.

Techniker u. Zeichner für das Konstruktionsbüro... Karlsruhe, D. D. 1925.

Reisebeamten. Große Versicherungs-Gesellschaft... Dresden A.

Bertreter. Tüchtige auf eingeführte... Dresden A.

Gesucht erfahrener Langholzfuhrmann (ledia) für Werde zu sofortigem Eintritt... Eugen Reising, Sägewerk, Gernsbach.

Sauberes Mädchen zum Geschirz... Stadt, Thiergarten-Restaurant.

Mädchen welches kochen kann... Karlsruhe, D. D. 1925.

Stellengeldner Junger Kontorist... Karlsruhe, D. D. 1925.

Bess. Handwerker 24 J. alt, der auf... Karlsruhe, D. D. 1925.

Stütze oder einladige Jungfer... Karlsruhe, D. D. 1925.

Mädchen aus best. Fam., das... Karlsruhe, D. D. 1925.

Zu vermieten Lager- oder Geschäftsraum... Karlsruhe, D. D. 1925.

Ein Waggon Porzellan zu Sonder-Preisen. Weiß: Teller, Dessertteller, Kaffeekannen... Dekoriert: Kaffeeservice, Kaffeeservice, Kuchenteller... TIETZ

Eisschränke in großer Auswahl besonders preiswert. TIETZ

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten... Karlsruhe, D. D. 1925.

Möbl. Zimmer (Wohn.) gemietet... Karlsruhe, D. D. 1925.

Gut möbl. Zimmer auf sol. zu vermieten... Karlsruhe, D. D. 1925.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten... Karlsruhe, D. D. 1925.

1 bis 2 leere Zimmer auf sol. zu vermieten... Karlsruhe, D. D. 1925.

Wohnungstausch innerhalb der Stadt... Karlsruhe, D. D. 1925.

Deutsches Wohnungsstausch-Büro Karlsruhe... Karlsruhe, D. D. 1925.

Wohnungstausch. Wollen Sie Geld, Zeit und Arbeit sparen... Karlsruhe, D. D. 1925.

Deutsches Wohnungsstausch-Büro Karlsruhe... Karlsruhe, D. D. 1925.

Wohnungstausch. Wollen Sie Geld, Zeit und Arbeit sparen... Karlsruhe, D. D. 1925.

